

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 11

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

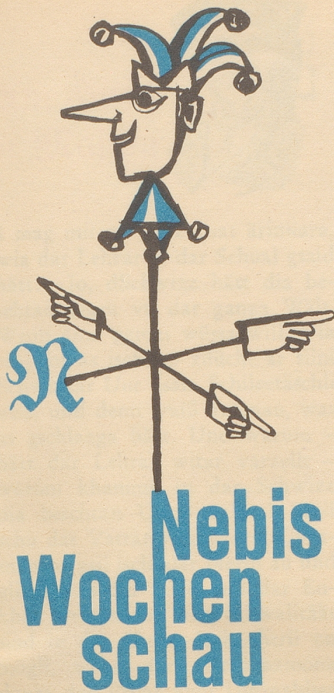
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Armee

Laut einer Information der englischen Automobilgesellschaft Rover hat die schweizerische Armee bei dieser Firma 450 Land-Rover bestellt, für einen Betrag von beinahe 4 Millionen. Wir haben in der Schweiz keine eigene Automobilfabrikation. Deshalb müssen wir die Wagen von der Firma Rover beziehen. Wir haben in der Schweiz auch keinen eigenen Informationsdienst. Deshalb muß uns die Firma Rover sagen, unsere Regierung habe bei ihr 450 Land-Rover bestellt.

Zürich

Der Zürcher Regierungsrat lehnte in einer Antwort auf eine Kleine Anfrage die Einführung der Fragestunde im Kantonsrat ab, da nach seiner Auffassung das Bedürfnis einer parlamentarischen Fragestunde nicht bestehe. – Die Meistersinger vom Walcheturm bleiben mit Lohengrins «Nie sollst Du mich befragen» ihrer Gralshüterstellung treu.

Nationalrat

Dem Objektkredit von 11,7 Millionen Franken für die Erstellung eines Botschaftsgebäudes in London stimmte der Rat der Zweihundert mit 80 gegen 0 Stimmen zu. – Die restlichen 120 Nationalräte bebrüteten das schwierige Problem der Konjunkturdämpfung.

Winnetou-Brötchen

Der schweizerische Bäcker- und Konditorenmeisterverband hat beschlossen, zur richtigen Ernährung der Kinder (Zahnkaries) die Pausenbrötli einzuführen. Diese bestehen aus Vollkornmehl und sind mit Nüssen und Sultaninen angerei-

chert. Jedem Pausenbrötli wird das Bild eines Helden aus den Karl-May-Büchern beigelegt. – Sobald die Karl-May-Bildchen nicht mehr ziehen, werden an ihrer Stelle Filmstarhelgen abgegeben, welche Anreicherung den geistigen Zahnzerfall noch wirksamer bekämpfen wird.

Bundesrat

Bundespräsident Tschudi wies im Namen des Bundesrates sowohl die Erhöhung der Zahl unserer Landesväter von sieben auf elf wie auch die Einführung eines Präsidialdepartementes zurück. – Bundespräsident Tschudi wird sich gesagt haben, daß schon sieben Bundesräte nur noch in unscheinbarer Kleinheit auf dem Bildschirm der TV eingefangen werden können, geschweige denn deren elf.

Gesellschaftsspiele

Das im privaten Handel erhältliche Promille-Prüfröhrchen, in das der Automobilist nach Alkoholkonsum hineinblasen kann, um seinen Alkoholspiegel zu testen, wird von den Gerichtsmedizinern als «sehr gefährlich» bezeichnet, da es den Autolenker in falsche Sicherheit wiege. – Der zünftige Auto-

mobilität wird mit Vorteil überhaupt nicht aus dem Alkoholglasschen blasen, um nicht ins Prüfröhrchen blasen zu müssen!

Renditenfilm

Mehr als ein halbes Jahr ist der umstrittene Schwedenfilm «Das Schweigen» in Zürich gelaufen, und das ging so in der ganzen Welt. Kein Wunder, daß der Leitspruch von Hersteller und Regisseur Ingmar Bergman lautet: Reden ist Silber, Schweigen bringt Geld!

Genf

In Genf kam gegen den Beschluß des Kantons, für Bauten der internationalen Organisationen einen Kredit von Fr. 50 000.– bereitzustellen, ein Referendum zustande. Die Initiatoren waren unbekannte Leute, und da fiel dem Staatsrat nichts Gescheiteres ein, als sich über sie durch die Sicherheitspolizei informieren zu lassen. Und in der ob dieser Ungeschicklichkeit erbosten Bevölkerung fragt man sich, ob man die vielen in Genf erfolgreich operierenden Gangster nicht dazu bringen könnte, ein Referendum zu lancieren – vielleicht würde sie die Sicherheitspolizei dann eher erwischen ...

BALZAN

KRIEG UND FRIEDEN

Ernst P. Gerber

Umbestellt und umgemodelt – trotzdem: Zuccas Zuppa brodelt unvermindert weiter; denn er rührt im Balzantöpfchen (heißt nicht Zucca Kürbisköpfchen?) und kein Tricklein scheut er.

Hier ein Föndchen, dort ein Föndchen, rinnend durch zuviele Händchen ... ein auf Macht erpichter Padre, unterm Arm die Bibel, zerrt jetzt den Minestrakübel vor die Bundesrichter.

Falls des Gottesmanns Revolte sich in Minne legen sollte, dann, nach all dem Mais, nach der bösen Blutvergiftung gebt als Lohn der Balzanstiftung einen Balzan-Friedenspreis.



☒ Bundeshaus: Normalisierung der Wirtschaft mit langfristigem Programm? Langfristig bestimmt, aber Programm?

☒ De Gaulle: Abstammung vom Irenkönig Rudricus. Hat England-Feindschaft also im Blut, nicht in der Nase.

☒ Max und Moritz: 100 Jahre Halbstarkentum.

☒ Weltmeister-Schwimmerin Dawn Frazer 10 Jahre suspendiert. Wäscherchen getrübt.

☒ Bonn ladet Kossygin ein. Ja, war denn da der Nasser einverstanden? Dä

Moskau

Die sowjetische Regierung braucht dringend harte Devisen. Sie verkauft Gegenstände aus den nationalen Kunstschatzen, eröffnet in Warenhäusern Spezialabteilungen, in denen nur Träger von westlichen Devisen kaufen können und verkauft in einer internationalen Bar Whisky, französischen Cognac und andere westliche Getränke gegen Dollar, Pfundsterling, Mark, Schwedenkronen, usw. Es geht den Kommunisten mit den Kapitalisten wie den Bauern mit den Kühen: Früher fraß man sie, heute läßt man sie am Leben und melkt sie.

Rwanda

Die rund drei Millionen Einwohner zählende afrikanische Republik Rwanda ist ein besonderer Schützling der Schweiz geworden. Schweizerische Millionen wandern dorthin, Schweizer Diplomaten sind Berater des Präsidenten, außerdem stehen ihm weitere Spezialisten zur Verfügung, und neuerdings soll der wichtigste Wirtschaftszweig des Landes, der Kaffee-Export, von Schweizern organisiert werden. Diese Neger haben ja ein Glück! Man kann von ihnen nur lernen. Vielleicht kommt es einmal so weit, daß selbst unsere Regierung als Wirtschaftsberater ebenfalls schweizerische Spezialisten beizieht!

Süd-Vietnam

Die Regierungskrisen folgen sich derart atemberaubend schnell hintereinander, daß beispielsweise Wochenzeitungen allein mit registrierten nicht mehr nachkommen. Das Ganze: Ein südvietnamesischer Regierungs-Wechseltanz im Stile eines Khanh-Khanh.